

"NÖ Nachrichten" Nr. 40/2022 vom 05.10.2022 Seite: 19 Ressort: Meine Region Von: ulla kremsmayer
Gänserndorfer

Tunnel am Prüfstand

Klimaschutz-Ministerin Leonore Gewessler will gesamtes S1-Projekt aus dem Bundesstraßengesetz entfernen lassen.

neuer anlauf

gross-enzersdorf Grünen-Klimaschutz-Ministerin Leonore Gewessler will das S1-Projekt aus dem Bundesstraßengesetz kippen. Dafür wird sie eine „vertiefende Prüfung“ einleiten. Basis dafür soll eine vom TU-Experten Günter Emberger vorgelegte Expertise sein, wonach die Straße für die Wiener Klimaziele kontraproduktiv wäre.

„Man kann nicht auf klimaschädlichen Projekten beharren, wenn es bessere Alternativen gibt“, so die Ministerin. Alternative sei der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs, darunter Vorschläge wie die Verstärkung der S 80 oder die Verlängerung der Straßenbahn 25 nach Groß-Enzersdorf sowie der Ausbau von Schnellbussen. Die TU-Expertise ist für Gewessler die Basis, um eine „strategische Prüfung“ einzuleiten, die Voraussetzung, das Straßenprojekt aus dem Gesetz zu streichen.

Gewessler schätzt, dass die Prüfung rund zwei Jahre dauern werde. Man werde sich aber bemühen, schnell voranzukommen. Wiens SPÖ-Umweltstadträtin Ulli Sima konterte, dass Gewessler nur auf Verzögerung setze und „täglich über 230.000 Pkws und jährlich 900.000 Transit-Lkws über die Tangente durch die Stadt donnern“. Eine strategische Umweltprüfung habe es schon gegeben.

Diese gab es tatsächlich 2003/2004, allerdings war da die Trasse noch als Tunnel unter Aspern und die Seestadt geplant, eine Stadtstraße noch kein Thema. Erfreut zeigten sich daher die Umweltorganisationen, von WWF über Greenpeace, „Rettet die Lobau“ bis hin zu Virus. „Klimaschädliche Relikte aus der Altbetonzeit wie die Lobau-Autobahn müssen endlich entsorgt werden“, so Wolfgang Rehm von Virus. Er kontert auch ÖVP-Verkehrssprecher Andreas Ottenschläger, der auf die Einhaltung des Bundesstraßengesetzes pocht: „Hier sticht EU-Recht nationales Recht aus.“

Bild: Der Lobau-Tunnel soll aus dem

Bild: Gesetz gestrichen werden.

Bild: Foto: Asfinag